

# Chorgruppe Lohner

## auf Konzertreise in Polen

Vom 02. bis 07.06.2010 unternahm die Chorgruppe Lohner eine Konzertreise nach Südpolen. In den frühen Morgenstunden des 2. Juni flogen die 80 Teilnehmer mit einer Maschine der Fluggesellschaft Germanwings von Köln-Bonn nach Krakau.

Nach dem Einchecken im Hotel Classic in Wieliczka hatte die Gruppe Gelegenheit zu einem ersten 3-stündigen Bummel durch das Altstadtviertel von Krakau, das schon 1978 als Ganzes zum Weltkulturerbe der Unesco erklärt wurde. Danach stand die Besichtigung des Salzbergwerkes von Wieliczka auf dem Programm. Dabei handelt es sich um eine der interessantesten und touristisch bekanntesten Sehenswürdigkeiten Polens und wurde deswegen ebenfalls schon 1978 in die erste Liste des Weltkultur- und Naturerbes der Unesco aufgenommen. Höhepunkt des 2-stündigen Rundganges war das Singen des Chores in der unterirdischen Salzkirche St. Kinga ca. 100 Meter unter der Erdoberfläche: ein unvergessliches Klangerlebnis für Sänger und Zuhörer.

Der 2. Tag (Fronleichnam) stand ganz im Zeichen der Schwarzen Madonna von Tschenschow. Der Chor durfte in der Gnadenkapelle, dem Nationalheiligtum Polens, unterhalb des Gnadenbildes Aufstellung nehmen und gestaltete musikalisch sehr eindrucksvoll eine Pilgermesse in Deutsch. Anschließend gab er in der mit Gläubigen gefüllten Kirche noch ein geistliches Konzert: ohne Zweifel für alle Sänger der emotionale Höhepunkt dieser Reise.

Krakau, nach Warschau das wichtigste kulturelle Zentrum Polens, war Ziel des 3. Tages. Die Stadtführung begann am Wawel, der früheren polnischen Königsburg, führte durch die Altstadt mit ihren schönen Stadtpalästen und vielen sehenswerten Kirchen zum Großen Marktplatz, einem der schönsten Marktplätze Europas, und endete in der geschichtsträchtigen Marienkirche. Hier vor dem Hauptaltar von Veit Stoß (1445-1533), einem Glanzstück spätgotischer Holzschnitzkunst, konnte sich der Chor ein weiteres Mal vor zahlreichen Kirchenbesuchern mit seinem eindringlichen Gesang wirkungsvoll präsentieren.

# Chorgruppe Lohner

Seite - 2 -

Am darauf folgenden Tag fuhr die Chorgruppe in den äußersten Südosten Polens und besuchte das im Karpatenland gelegene Franziskanerkloster Lezajska, dessen Basilika eine der größten und wertvollsten Barockorgeln der Welt besitzt. Die Sänger gaben auch in dieser reichhaltig ausgestatteten, barocken Wallfahrtskirche ein eindruckvolles Konzert. Sehr angetan war die Gruppe bei der stundenlangen Fahrt durch das landwirtschaftlich geprägte Südpolen von der herben Schönheit der flachen weiten Landschaft, erschrocken aber auch über die immensen Schäden, die das verheerende Hochwasser in jüngster Zeit hier angerichtet hat.

Ein Musterbeispiel moderner Kirchenbaukunst in Polen erlebten die Sänger am vorletzten Tag beim Besuch der Papstkirche in Krakau-Lagiewniki. Die moderne Basilika wurde 1997-2002 als Rundbau mit Unter- und Oberkirche errichtet, bietet mehreren Tausend Gläubigen Platz und wurde von Papst Johannes Paul II. geweiht. Auch in diesem Sanktuarium mit seiner phantastischen Akustik durfte die Chorgruppe die heilige Messe musikalisch gestalten und anschließend ein Konzert geben: ein weiteres Highlight dieser Reise.

Der Rückflug am Nachmittag des 7. Juni bot Gelegenheit, sich noch einmal über die Erlebnisse der letzten Tage auszutauschen. Und alle sind sich einig: Die Chorgruppe hat eine ihrer besten Konzertreisen erlebt und ist froh und dankbar sowohl für die sehr gute zwischenmenschliche Harmonie der 80 Reiseteilnehmer wie auch die Fülle neuer nachhaltiger Eindrücke von Land und Leuten in Südpolen.

An dieser Stelle sei darum noch einmal allen für die Konzertreise Verantwortlichen ganz herzlich gedankt.